

DEWI Magazin - Editorial

Vor etwa zwei Jahren hat das Deutsche Windenergie-Institut in Wilhelmshaven seine Tätigkeit aufgenommen. Viele kennen uns durch die zahlreichen Studien, Gutachten und Messungen, die wir für Industrie, Betreiber und öffentliche Einrichtungen in ganz Deutschland durchführen. Besonders unsere Beratungsstelle wird sehr umfangreich in Anspruch genommen und gibt die bei uns angesammelte Erfahrung aus der täglichen Windenergiearbeit vor Ort an Interessenten weiter. Natürlich bleiben neben diesen Dienstleistungen unsere eigenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Institutsarbeiten.

Durch die Qualifikation und das Engagement unserer Mitarbeiter haben wir nicht nur in Deutschland schnell Anerkennung gefunden, sondern sind auch international in der "Windenergiegemeinschaft" gut angesehen und eingebunden. Unsere Mitgliedschaft in der europaweiten EUREC-Agency (eine europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung) sichert uns die institutionelle, enge Zusammenarbeit mit den wichtigsten europäischen Windenergieinstituten wie beispielsweise RISØ in Dänemark und ECN in den Niederlanden.

Diese Verbindungen und Arbeiten bringen uns umfangreiche Informationen und Ergebnisse. Wir halten nicht viel davon, diese alle ungenutzt in der Schublade verschwinden zu lassen, sondern möchten sie gerne zum Vorteil der Windenergie weitergeben. Deshalb haben wir uns entschlossen, mit dem DEWI-Magazin eine Informationsschrift herauszubringen, die Ihnen neueste Ergebnisse und Informationen präsentieren wird, vornehmlich aus dem Bereich der Institutsarbeit, aber auch aus der Windenergie allgemein. Zunächst wollen wir es bei zwei Ausgaben im Jahr belassen, denn unsere Energien sollen nicht auf die schriftstellerische Ebene verlagert werden, sondern weiter auf unsere technisch/wissenschaftlichen Aufgaben konzentriert bleiben.

Diese Ausgabe, August 1992, ist die erste in einer hoffentlich langen und erfolgreichen Reihe des DEWI-Magazins. Natürlich wollen wir keine Artikel reproduzieren, die in anderen Veröffentlichungen schon mal erschienen sind, nur um die Seiten zu füllen. Vielmehr hoffen wir, daß unsere eigenen Arbeiten, Ergebnisse und Angebote interessant genug für unsere Leser sind. Wir können und wollen dem DEWI-Magazin kein profihafes Layout mit Hochglanzpapier und Farbfotos geben, denn es soll ja von den Kosten her tragbar bleiben. Uns kommt es auf den Inhalt an und nicht auf die Verpackung. Dennoch möchten wir das DEWI-Magazin möglichst attraktiv gestalten. Vielleicht haben wir Informationen, die für uns so selbstverständlich sind, daß wir über eine Weitergabe gar nicht nachdenken. Vielleicht sehen wir auch den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr und vergessen naheliegende und für Sie wichtige Auswertungen unseres Datenmaterials. Deshalb schreiben Sie uns, wenn Sie Anregungen zum Inhalt und zur Gestaltung haben. Wenn irgendwie möglich werden wir Ihre Wünsche berücksichtigen.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen beim Lesen dieser ersten Ausgabe des DEWI-Magazins viel Spaß und vor allem viel Neues zu wünschen.

Jens Peter Molly
Institutsleiter